

FREIZEITFÜHRER

einfach mehr Leben.

AUSFLÜGE MIT GENUSS

Taunus • Wetterau • Kinzig



pmv

1. Auflage Frankfurt am Main 2007

PETER MEYER VERLAG



pmv PETER MEYER VERLAG

	4	Ausfliegen – gewusst wie und wo
RADELN AM FLUSS	9	Kultur & Kulinarik an der Nidda
<i>Natur mit allen Sinnen</i>	9	Radtour zum »Dom der Wetterau«
	12	Pizza & mehr im Selzerbrunnenhof: Bistro Chilly's
<i>Badespaß am</i>	15	Im Tal der Kinzig
<i>Kinzigsee</i>	15	Auf dem Rhein-Main-Kinzig-Radweg zum Kinzigsee
	17	Bella Italia mit Seeblick: Ristorante Villa Aurora
WÄLDER & HÖHEN	21	Von Römern & Hessen
	21	Limeswanderung vom Feldberg zum Herzberg
<i>Der Limes: Grenze</i>	25	Äpfel mit Aussicht: Berggasthof Herzberg
<i>zwischen Römern und</i>	27	Dorthin, wo die Soß' noch grie is
<i>Germanen</i>	27	Die Wald- & Meister-Wanderung nach Kelkheim
	28	Hof Gimbach: Des Frankfurters Gudd Stub
SCHÖNE AUSSICHTEN	33	Auf und um den Feldberg
	33	Winterfreuden auf dem höchsten Taunusgipfel
	35	Einkehr hoch hinaus: Feldberghof
	37	Bergetappe im Taunus
	37	Radeln rund um den Winterstein
	39	Käsekuchen mit Aussicht im Forsthaus Winterstein
BURGEN & SCHLÖSSER	43	Märchenhaftes & Ritterliches
	43	Wie im Bilderbuch: Schloss Büdingen
	45	Plüsch und Tote Tanten im Hexenstübchen
	47	Mittelalter total
	47	Die Zeit der Minne live erleben: Burg Ronneburg
<i>Der Flug der Falken</i>	49	Rittergelage mit Schwarzbier auf der Ronneburg
KULTUR-TOUREN	53	Genussgang durch Bad Nauheim
	53	Jugendstiltour durch die Kuranlagen
	56	Wild auf Waffeln im Teichhaus
<i>Auf den Spuren</i>	59	Kelten und Knoblauch
<i>der Kelten</i>	59	Mit dem Rad von Glauberg nach Selters
<i>Das Fürstengrab</i>	63	Regionales mal anders: Die Neumühle zeigt wie



Fisch auf Nadelbett	69	FAMILIEN-FREIZEIT
Zu den krausen Bäumchen: Leichte Waldwanderung	69	
Forelle gut, alles gut: Forellengut	70	<i>Und drum herum?</i> 72
Der Ausflug zum Grüngürteltier	73	
Die große Nidda-Tour	73	<i>Rund um den alten</i>
Gut gelandet im Tower-Café	76	<i>Flugplatz</i> 78
Wald, Äpfelwoi und Gesang	81	MÜHLEN & BÄCHE
Radeltour durch den Taunus zur Roten Mühle	81	
Idyllische Labsal: Landgasthof Rote Mühle	84	
Bacherkundung mit Mühleneinkehr	87	
Auf schmalen Pfaden zur Erlenbachquelle	87	<i>Abstecher zum</i>
Mit Apfelwein in die Eisenzeit: Die Talmühle	88	<i>Hessenpark</i> 90
Der Hausberg der Frankfurter	93	BERG & TAL
Der Lohrberg und der Apfelwein: Eine Ortsbegehung	93	<i>Der Quellen-</i>
Lohrbergschänke	96	<i>wanderweg</i> 95
Nidda-Radweg zum Eingewöhnen	99	
Zum Mühlenfrühstück die Nidda entlang	99	
Viel Frisches in der Alten Mühle	102	
Die Natur- & Kultur-Kombi	107	NATUR-OASEN
Naturparadies: Lehrbiotop in Ober-Florstadt	107	
Apfelspekt auf der Wasserburg von Schloss Ysenburg	108	
Ab ins Grüne	111	
Mit dem Rad auf Obst-Kur rund um Bad Vilbel	111	
Alles Bio beim Obsthof am Steinberg	113	
Karte Taunus	116	KARTEN & REGISTER
Karte Wetterau – Kinzigtal	118	
RMV-Verkehrslinienplan	120	
Register der Orte & Sehenswürdigkeiten	122	
Impressum	123	



AUSFLIEGEN – GEWUSST WIE UND WO

»Nein, nicht schon wieder in den Wald«, ruft der Nachwuchs, wenn wochenends ein Ausflug droht: »Ich geh' nicht mit!« Wie viel reizvoller sind doch Videospiele, Fernseher und Hausaufgaben. Der Weg ist das Ziel? Nicht für Kinder und Teenager. Burg oder Bad am Ende locken mehr – erst recht, wenn's dazu noch Limo, Eis und Pommes gibt. Gut für die Eltern, denen ein Ausflug mit Rast bei sauer Gespritztem oder Hefeweizen auch mehr Spaß macht. Und so zieht es auch sportive Radler, Wanderer und Spaziergänger, die gerade keine Kinder parat haben, in Biergärten und Ausflugslokale, um Ausflüge und Genuss zu verbinden.

Sie alle finden nun Rat in den neuen pmv-Freizeitführern: »Ausflüge mit Genuss« verheißen die drei Bände zwischen Rhein, Odenwald und Wetterau – und ein vielköpfiges Team aus Kennern der Region war beteiligt, um das Versprechen einzulösen. Lokalredakteure der Frankfurter Rundschau und die Experten des Peter Meyer Verlags (pmv) haben sich zusammengetan, um die besten Ausflugslokale in Frankfurt und der Region auszuwählen, sie zu testen und pas-

Das FR-Team: Anja Kirig, Alexander Kraft, Volker Trunk, Boris Halva, Cornelia Färber, Christine Vaternahm, Jutta Maier und – vorne in der Mitte – Fotograf Rolf K. Wegst



send dazu Rad- und Wandertouren und andere Ausflugstipps vorzustellen.

So sind hier nun detaillierte Beschreibungen der Ausflugslokale vom Klassiker bis zum (bisherigen) Geheimtipp versammelt. Sie erwähnen »wirklich kleine Preise« und kulinarische Schmankerln ebenso wie »sehr gepflegte Toiletten« – und sagen auch, wo größere Familien- oder Gruppenfeiern möglich oder Kinder besonders gern gesehen sind. Den ein oder anderen kleineren Rüffel gibt es auch, wirklich angegangen wird aber niemand in den ausgewählten Lokalen. Denn ungastliche Stätten mit größeren Kritikpunkten wurden gnadenlos ausgesiebt.

Sieben Autorinnen und Autoren sowie Fotograf Rolf K. Wegst, allesamt seit Jahren für die Frankfurter Rundschau in ihren Lokalgebieten unterwegs, stellen die Gaststätten vor. Edle Lokale mit Garnelen und Bauernenten sind ebenso darunter wie rustikale mit Spundekäs oder kiloschweren Haxen, und auch Vegetarier wurden nicht vergessen. Die Spanne reicht von alten Mühlen bis zu Schlössern und Klöstern,

Das Verlags-Team:
Annette Sievers, Daniela Grosche, Peter Meyer und Caroline Rothauge haben sich für pmv mächtig ins Zeug gelegt



von Bergrestaurants bis zum »Paradies auf der Insel«. Manche Lokale sind nur zu Fuß erreichbar, bei den anderen sind Rad und Wandern empfohlen, aber die Anfahrtswege mit öffentlichen Verkehrsmitteln und dem Auto sind ebenfalls aufgeführt, damit wirklich alle in den Genuss eines Ausflugs kommen.

Die Beschreibungen der Ausflugslokale sind zunächst als Serie der Frankfurter Rundschau erschienen. Für die Veröffentlichung im Peter Meyer Verlag wurden sie jetzt komplett überarbeitet und aktualisiert. Dazu gibt's jeweils Touren- und Ausflugstipps mit Piktogrammen und Karten in bewährter pmv-Qualität – für seine Reise- und Freizeitführer wurde der ökologisch orientierte Verlag bereits mehrfach von der Internationalen Reisefachmesse ITB (Berlin) ausgezeichnet.

Die neuen Führer »**Ausflüge mit Genuss**« sind in drei handliche Bände aufgeteilt; so finden alle Ausflügler das für sie passend zugeschnittene Gebiet von den Weinregionen *Rheingau und Rheinhessen* über *Taunus, Wetterau und Kinzigtal* bis zur Region *Zwischen Rhein, Main und Odenwald*. Eine Gefahr droht dennoch: Wer ein paar der Lokal- und Ausflugstipps eines Bandes genossen hat, könnte bald im Laden stehen, um den nächsten auch zu erwerben.

Zunächst aber mögen alle Leserinnen und Leser dieses Buchs viele genussvolle Ausflüge erleben. Damit sie wie die Besucher eines Lokals ins Gästebuch schreiben: »Schönes Essen, schönes Lokal, schöne Lage – wir kommen wieder!« Vielleicht stimmt künftig auch der Nachwuchs in den Lobpreis des Ausflugs ein.

Post bitte an:

Peter Meyer Verlag
– Ausflüge mit Genuss –
Schopenhauerstraße 11
60316 Frankfurt a.M.
info@PeterMeyerVerlag.de
www.PeterMeyerVerlag.de

Stefan Kuhn
FR-Redaktion Rhein-Main & Hessen

RADELN AM FLUSS



RADELN AM FLUSS

WÄLDER & HÖHEN

SCHÖNE AUSSICHTEN

BURGEN & SCHLÖSSER

KULTUR-TOUREN

FAMILIEN-FREIZEIT

MÜHLEN & BÄCHE

BERG & TAL

NATUR-OASEN



pmv PETER MEYER VERLAG

KARTEN & REGISTER



Radtour zum »Dom der Wetterau«

Länge: 31 km. **Strecke:** Bad Vilbel-Süd – 2,4 km – Bad Vilbel-Burg – 5,2 km – Gronau – 5,7 km – Jukuz Karben – 7,8 km – Ilbenstadt – 4 km – Assenheim – 6 km – Nieder-Wöllstadt. **Anfahrt:** S6 bis Bhf Bad Vilbel-Süd. **Rückfahrt:** Vom Bhf Assenheim an der RB-Strecke Friedberg – Hanau oder Nieder-Wöllstadt an der Strecke Friedberg – Frankfurt.

► Die Tour beginnt am **Bahnhof Bad Vilbel-Süd**. Zunächst fahren Sie – entgegen der Zielrichtung – rechts 500 m durch den ruhigen **Berkersheimer Weg** und rechts durch die schmale Bahnunterführung. Nach Umkurven der Kläranlage biegen Sie rechts auf den Fahrweg ab, der Sie südlich der Nidda zu einem Brückchen aufs Nordufer bringt (vor der Bahnbrücke). Von da an radeln Sie gemütlich am Kurpark entlang flussaufwärts, stets dem **Nidda-Radweg** folgend. Bald sehen Sie rechts den historischen Marktplatz der Kurstadt und nur 200 m weiter links die Ruine der Bad Vilbeler Burg, die von einem breiten Wassergraben umgeben ist. Danach geht es ein längeres Stück mehr oder weniger dicht an den Gebäuden und Anlagen von *Hassia Sprudel* vorbei. Kurz nachdem Sie die Büdinger Straße unterfahren haben, ist rechts auf dem gegenüberliegenden Ufer der *Dottenfelder Hof* zu sehen – ein großer Biohof. Knapp vor Dortelweil wechseln Sie auf die andere Uferseite, umkurven ein Sportgelände mit Spielplatz und kehren wieder an die Nidda zurück. Bis Gronau bleiben Sie am rechten Ufer, es geht durch große Felder. Direkt vor Gronau steht am linken Ufer der ausgedehnte Komplex des Gronauer Hofes. Am Westrand von **Gronau** vor der Einmündung der Nidder wechselt der Nidda-Radweg wieder auf die westliche Uferseite und bleibt nun ganz lange links des Flüsschens. Ab hier ist er mit dem hessischen Fernradweg **R4** identisch. Vor und hinter Gronau informieren zahlreiche Tafeln über die Niddafische. Sie sind nun mitten in der Wetterau, dem fruchtbaren Land mit den schier endlosen Getreide- und Rübenfeldern.

KULTUR & KULINARIA AN DER NIDDA

Beeindruckend: Die Ilbenstädter Klosterkirche bewahrt im Innern ihre Geschichte



Hallenfreizeitbad Karben, Am Breul

1, 61184 Karben.

© 06039/3030. Mo

6.30 – 22, Mi und Do 8 –

20 Uhr, Mi 10 – 13 Uhr

Frauenschwimmen. Sa,

So 8 – 19 Uhr, im Som-

mer bis 20 Uhr. Erw



2,60 €, Kinder und

Jugendliche 4 – 18 Jahre

1,30 €.



*Der **Dom der Wetterau** ist eine romanische Basilika, die 1123 von Graf Gottfried zu Cappenberg als Teil eines Prämonstratenserklusters gestiftet wurde. 1657 wurde das Kloster zur Abtei erhoben und die Anlage daraufhin durch einen Neubau im barocken Stil umgebaut.*

Bis **Karben** geht es immer geradeaus, die Nidda gleicht hier einem schmalen Kanal. Eine Ausnahme bildet das renaturierte Niddaknie auf halbem Wege. Am Südrand der Stadt (ehemals Klein-Karben) befindet sich, über eine Brücke erreichbar, ein großes Sportgelände mit einem schönen Spielplatz sowie einem Restaurant. Insgesamt sehen Sie recht wenig von dem Ort, obwohl der Radweg mitten durch Karben führt. Zu allen Jahreszeiten bietet sich das  **Hallenfreizeitbad Karben** als angenehme Unterbrechung oder sogar Tourenziel an. An einem Neubaugebiet entlang fahren Sie aus Karben heraus ins Grüne. Diejenigen, die unser empfohlenes Ausflugslokal nicht verpassen möchten, verlassen dort, wo rechts eine Brücke über die Nidda führt, den R4 und biegen stattdessen links ab. Der Weg führt über die Bahnhofs- auf die **Brunnenstraße**, der Sie nach rechts folgen. Nach 300 m liegt auf der linken Seite das *Jugendkulturzentrum Selzerbrunnenhof*, in dem sich das  **Bistro Chilly's** befindet. Nach einer Stärkung geht es auf der Brunnenstraße rechts zurück bis zur Kreuzung, wo Sie ganz links in die Mühlgasse einbiegen, die in einem Bogen zurück auf den R4 führt. Sie wechseln wieder einmal auf das rechte Ufer und bleiben auf dieser Niddaseite bis auf Höhe des Nachbarortes **Okarben**.

Der Rest der Tour verläuft dann noch einmal auf der linken Seite – immer durch typische Wetterauer Agrarlandschaft. 3 km nordöstlich von Okarben haben Sie links das ca. 2 km entfernte Wöllstadt im Blick – aus der Entfernung schön anzuschauen. 1,5 km weiter wird es rechts spektakulär. Kaum zu glauben, dass ein kleiner Ort wie **Ilbenstadt** eine derart eindrucksvolle Kirche besitzt. Nicht umsonst wird sie gern »**Dom der Wetterau**« genannt. Sie ist einen Abstecher bergauf wert. Dazu biegen Sie rechts über die Nidda in die **B45** ein, die durch den Ort führt. Nach 200 m führt die **Schlossgasse** steil hinauf durch den unteren Torbau in das ehemalige **Kloster-**





Kühl und beeindruckend: 9 hohe Arkaden, eine barocke Kanzel, Wandmalereien aus dem 14. Jahrhundert und das Grab des Kirchenstifters im Chor machen die Kirche allein schon sehenswert

gelände der Prämonstratenser (1123 – 1803), das heute dem Bistum Mainz untersteht und für Tagungen und Jugendtreffen genutzt wird. Hauptklientel waren Ritterfamilien, die hier ihre Söhne ausbilden ließen. Das Kloster blieb auch nach der Reformation eine katholische Insel in der evangelischen Wetterau und das bis zur Säkularisierung 1803. Zentrum des Geländes bildet die riesige romanische Basilika (ab 1123) mit gotischen Elementen und barocker Ausstattung. Die Gemeinde sammelt seit Jahren für die fachgerechte Restaurierung ihrer Onymus-Orgel aus dem Jahr 1735.

☀ **Tipp:** Eine Toilette finden Sie links im Klostergarten.



Klosterschänke,

Roger Veith,

Hanauer Straße 26,
61194 Ilbenstadt.

☎ 06034/3917. Di – Sa
17 – 24, So und Fei ab
10 Uhr. Hauptgerichte
11 – 15 €. Rustikal einge-
richteter, moderner Flach-
bau.



Restaurant Alt

Gronau, Kirchstr.

4a, Gronau, oberhalb des
Klosters an der B45.

☎ 06101/32828, Mi –
Sa 17 – 24, So 10 – 14,
17 – 24 Uhr. Mit Biergar-
ten unter einer Platane.
Für Kinder kleine Schnit-
zel, Fischstäbchen,
Würstchen, für die Eltern
große Schnitzel.



*Bistro mit schönem
Biergarten. Veran-
staltungen mit dem
Jugendkulturzentrum
(Jukuz) im historischen
Selzerbrunnenhof.*

Das barocke Ensemble, das die Kirche umgibt, stammt aus den Jahren 1707 – 1715, beherbergt das Jugendwerk St. Gottfried. Hier finden (Musik-) Kurse und Veranstaltungen der Jugendbildung statt (www.jugendwerkstgottfried.de).

Weiter fahren Sie anschließend durch das **obere Torhaus**, dem zweigeschossigen *Gottfriedsbogen* aus der Renaissance, an der Klostermauer entlang bis zur kleinen Eckbastion (gegenüber ☒ **Klosterschänke**). Dort fahren Sie links durch die Schultstraße hinab zum **Nonnenhof**, der früher zum Kloster gehörte. Sie umkurven die heutige Staatsdomäne mit Pferdebetrieb und gelangen auf einem Holperweg hinunter zum *Notbach*. Danach schlängelt sich der Waldweg links (Norden) nach **Assenheim** hinauf- und hinunter. Eisenbahnfans können dort das imposante *Stahlviadukt* bestaunen, bevor sie in den Niddaauen wieder auf den **Nidda-Radweg** stoßen. Diesem folgen Sie nun flussabwärts durch einen liebevoll renaturierten Abschnitt und dann über die Felder wieder auf Ilbenstadt zu. 500 m nach der Kreuzung, an der Sie vorhin abzweigt sind, fahren Sie rechts hinauf nach **Nieder-Wöllstadt** und links hinüber zum **Bahnhof**.

Peter Meyer

Pizza & mehr im Selzerbrunnenhof: Bistro Chilly's

Bernd Bedacht, Brunnenstraße 2, 61184 Karben-Groß-Karben. ☎ 06039/939039. www.chillys.de. bernd.bedacht@web.de

oder chillys.karben@web.de. **Anfahrt:** S6 Bhf Groß-Karben, 600 m Fußweg zum Jukuz. **Auto:** A661, am Preungesheimer Dreieck auf B3 Richtung Karben, Abfahrt in die Brunnenstraße (Hinweis Dögelmühle). Gegenüber der Kelterei Rapp's. **Rad:** Vom Nidda-Radweg (Fernradweg Nord-Süd) direkte Abfahrt zum Biergarten.

► Der 1873 errichtete **Selzerbrunnenhof** ist ein Ausflugslokal mit Tradition. Der Magistrat der Wetterau-Stadt hat 1990 den Hof erworben. Seit einigen Jah-





Schweineschnitzel mit Pommes frites

6,90 €, Pizza ab 3,50 €, Griechischer Salat

6,90 €. Kinder: Pommes frites 1,50 €. Vegetarisch:
Gebackener Feta mit Salat 5,50 €.

Wasser 1,50 € (0,2 l), Cola 1,50 € (0,2 l), alkoholfreies Weizenbier 3 € (0,5 l), Pils 2 € (0,3 l), Äpfel 1,50 € (0,25 l).



Täglich 18 – 24

Uhr. In der Biergar-

tensaison Mai – Sep So
schon ab 14 Uhr.

ren beherbergt das unter Denkmalschutz stehende Anwesen das Karbener Jugendkulturzentrums (Jukuz). In den Räumen finden jugend- und kulturpolitische Gruppen ihren Platz. Das Gelände umfasst 2,3 ha Wald und Wiesen – wie geschaffen für Kinderfeste, Konzerte und Kinoabende unter freiem Himmel.

Häufig kooperieren Jukuz und das separat verpachtete Chilly's. Doch auch sonst lohnt ein Besuch des Bistros. Wer an lauen Sommerabenden draußen unter Kastanien sitzen möchte, ist hier richtig. Snacks und kleine Leckereien (Nachos mit Salsa 2,50 €, Knobistange 1,50 €) stehen ebenso auf der Karte wie Jägerschnitzel mit Pommes frites (6,90 €). Der Renner unter den jungen Gäste ist die Pizza, die man sich selbst zusammenstellen kann: Jeder Belag kostet 0,50 €. Die Küche hat bis 22 Uhr offen, danach gibt es Kleinigkeiten zu essen. Seit 2003 ist Bernd Bedacht Wirt im Chilly's. »Wir sind kein Jugendcafé«, sagt der 44-Jährige, der zudem einen Party-Service anbietet. Bei Geburtstagsfeiern können Kinder im Bistro selbst Pizza backen: »Jedes Mal ein großer



© Rolf K. Weigert

Treffpunkt: Ob zur Cola oder zum Fußballgucken – im Chilly's treffen sich vor allem junge Leute, aber eben nicht nur



Spaß«, wie der Chef betont. Doch auch wer spontan vorbeikommt – etwa per Rad auf dem benachbarten Nidda-Radweg –, findet hier ein nettes Ambiente, um zu rasten. So gestärkt klappt es dann auch mit dem Heimweg.

Einen Minuspunkt allerdings gibt es für die Internetseite. Da diese sich noch im Aufbau befindet, kann der »Aufmacher« nur besser werden.

Natur mit allen Sinnen erleben

► »Natur mit allen Sinnen« verspricht der Besuch im **Rapp's Natur-Erlebnis-Garten**, den die Kelterei zusammen mit der Stadt Karben gegenüber dem Selzerbrunnenhof angelegt hat. Auf 4000 qm gibt es jede Menge zu entdecken. Die Gäste erfahren, wie ein Teichsystem funktioniert, wie man einen Duftkräutergarten anlegt oder welchen Tieren eine Hecke Unterschlupf bietet. Der Erlebnisbereich umfasst zum Beispiel einen geologischen Pfad und einen Apothekergarten. Der Garten ist Mai – Sep So 14 – 17 Uhr

geöffnet. Der Eintritt ist kostenlos. Anmeldung zu Führungen im Umweltamt der Stadt Karben, ☎ 06039/929739 oder karben-umwelt@web.de.

Volker Trunk

Barfußpfad, Bienenlehrhaus, Biotop und Wiesenpfad: Im Rapp's Natur-Erlebnis-Garten gibt es allerlei zu erfahren



© Rapp's Natur-Erlebnis-Garten



Auf dem Rhein-Main-Kinzig-Radweg zum Kinzigsee

Länge: ca. 16 km. **Anfahrt:** Ab Frankfurt Hbf RE/RB, ab Nidda Hessische Landesbahn. Gelnhausen – Langenselbold. **Auto:** A66 Abfahrt 43 Gelnhausen-West oder Abfahrt 44 Gelnhausen-Ost. **Rad:** Am Rhein-Main-Kinzig-Radweg.

► Die gesamte Tour verläuft ab Gelnhausen auf dem überregionalen **Rhein-Main-Kinzig-Radweg R3** über weite Strecken durch die Auwiesen an der Kinzig. Das Kinzigtal ist unterschiedlich breit, aber nirgendwo richtig eng, im Norden ist es vom Vogelsberg begrenzt, im Süden vom Spessart. Auf langen Abschnitten schlängelt sich die Kinzig in ihrem natürlichen Bett. Recht häufig sind Altarme zu sehen.

Überaus lohnend ist ein Abstecher in die **Altstadt Gelnhausens**, die am Hang über dem Kinzigtal liegt. Der historische Stadtkern besitzt zwei malerische Marktplätze, wunderschöne Fachwerkhäuser, mittelalterliche Stadttore und Reste der einstigen Stadtmauer. Auf einer Kinziginsel stehen die Ruinen der berühmten Pfalz von Kaiser *Barbarossa*, der die Stadt 1170 gegründet hat, dereinst in der Mitte seines Reiches.

Am **Bahnhof** der Barbarossastadt starten Sie rechts über die Bahnhofstraße, an deren Ende Sie links in Am Ziegelturn abbiegen. Die Straße führt Sie über die Kinzig, danach fahren Sie bei der 2. Möglichkeit links in die Seestraße, auf der der **Rhein-Main-Kinzig-Radweg** verläuft. Zwischen Gelnhausen und Roth radeln Sie an der L3333, bevor der Weg Richtung Süden in die schöne, breite Kinzigau führt. Zunächst verläuft der Weg nördlich des Flusses. Erst, wenn Sie auf die K904 stoßen, bringt Sie diese auf die andere Seite der A66 und der Kinzig. Durch Felder und Wiesen geht es weiter durch die Aue. Bei der nächsten Kreuzung fahren Sie rechts und wechseln noch einmal das Ufer, bevor es links und auf dieser Seite der Kinzig bleibend weiter geht. Auf dem folgenden Abschnitt bis Langenselbold verläuft der Radweg 2 km

IM TAL DER KINZIG



Der Rhein-Main-Kinzig-Radweg (R3) führt von Rüdesheim im Rheingau über 240 km bis Tann in der Rhön und erinnert an den Spätleseerleiter: Der Traubenkurier Karl war aus Fulda kommend zu spät mit der bischöflichen Erlaubnis zum Keltern im Rheingau eingetroffen, die Weintrauben schon halb verfault – und die Edelfäule entdeckt. Mehr darüber in »Ausflüge mit Genuss: Rheingau Rheinhessen«, pmv.



☀ **Tipp:** 2009 ist Langenselbold Hessentagsstadt.

lang nahe der Autobahn. Auf der Höhe der Stadt führt der R3 auf die L3339, auf der Sie links zum Bahnhof **Langenselbold** gelangen. Folgen Sie dem weiteren Verlauf des R3, bringt er Sie zum **Kinzigsee**, wo das ☞ **Strandbad** mit Abkühlung und die ☒ **Villa Aurora** mit einer Stärkung locken.

Badespaß am Kinzigsee

Eintritt 2,50 €, 10er-Karte 18, Saison 39 €; Kinder 6 – 15 Jahre 1 €, 10er-Karte 8, Saison 18 €; Familien-Saisonkarte 65 €. Dauerkarten gelten für den Kinzigsee und das Freibad, müssen über die Stadtverwaltung erworben werden, ☎ 06184/802-0, -34.

Am Nordostufer des Kinzigsees gibt es ein schönes Strandbad mit Sandstrand und ausgedehnten Liegewiesen, Bolzplatz, Beachvolleyballfeld, zwei Boulebahnen und einem Spielplatz.

Eberhard Schmitt-Burk, Daniela Grosche

Abkühlung: Ob mit oder ohne Radtour ist sie immer willkommen



© Rolf K. Wegst



Bella Italia mit Seeblick: Ristorante Villa Aurora

Franco Capone, Am Kinzigsee, 63505 Langenselbold.

☎ 06184/63132, Fax 938083. **Anfahrt:** Ab Hanau Freiheitsplatz Bus HU54 bis Rathaus, dann 15 Min Fußweg.

Auto: A66 Ausfahrt 40 Langenselbold, Abfahrt rechts, 1 km dem Schild Kinzigsee folgen. **Rad:** Über den Kinzig-Radweg Schlüchtern – Gelnhausen – Hanau.

► Die römische Göttin der Morgenröte hat dem Restaurant den Namen gegeben, und wie Gott in Italien darf sich tatsächlich vorkommen, wer auf der Terrasse den Tag ausklingen lässt. Vielleicht rascheln dazu die Blätter der 200 Jahre alten Olivenbäume, vielleicht wiegen sich die Pinien im Abendwind. An einem warmen Sommerabend in der Villa Aurora ist Langenselbold Italien am nächsten. Ein Aperitif vorneweg, bevor aufmerksame Kellner das Essen servieren. »Stilvoll genießen« – das Motto gilt draußen (150 Plätze) wie drinnen (85 Plätze). Die Wände kunstvoll mit antiken Szenen bemalt, geben Säulen den Räumen Struktur. Warm die Farben, geschmackvoll die Details. Da schmecken die feinen Cannelloni, hausgemacht und mit Ricotta und Spinat gefüllt (6,50 €), gleich doppelt so gut. Pizza (ab 4 €) gibt es in jeder nur erdenklichen Variation, und natürlich darf das klassische Saltimbocca (12,50 €) nicht fehlen. Für den kleineren Hunger bietet sich zum Beispiel die Tomatencremesuppe (4,50 €) an, in Kombination mit leckerem Pizzabrot (3 €). Fisch verwendet die Küche »immer frisch, niemals gefroren«, wie der Chef *Fran-*



Wiener Schnitzel mit Pommes frites 9,20 €, Rumpsteak Gorgonzolasoße 15,20 €. Vegetarisch: Italienischer Salat 6,90 €.

Tasse Kaffee 2,20 €, Wasser 2,20 € (0,25 l), Bier 3,50 € (0,4 l), Rotwein (Chianti) 4,90 € (0,25 l), Apfelwein 3 € (0,25 l).

© Rolf K. Wegst



Da errötet selbst Aurora:
Willkommen im Land der
Liebe



*Romantisches
Restaurant mit ita-
lienischem Flair. Auf der
Terrasse sitzt man unter
Pinien mit Blick auf den
Kinzigsee.*



Täglich 11.45 –
24 Uhr, am 24.
Dez geschlossen.

co Capone betont. Die Goldbrasse in Weißwein-Sauce auf Spinat mit Salzkartoffeln und Salat kostet 17,50 €. Auf Vorbestellung bereitet das Team nach den Wünschen der Gäste besondere Fischgerichte zu. Ohnehin sollte man fragen, ob die Küche zusätzlich zur Karte weitere Spezialitäten im Angebot hat. Nach dem Essen empfiehlt sich auf jeden Fall ein Spaziergang um den See – egal zu welcher Jahreszeit. Auch im Winter wirkt das Wasser wie das Versprechen einer südlichen, sonnigen Zukunft.

Volker Trunk

Auch hier kann die
Sonne aufgehen: In der
lichthellen Villa Aurora



© Rolf K. Wegst



WÄLDER & HÖHEN



RADELN AM FLUSS

WÄLDER & HÖHEN

SCHÖNE AUSSICHTEN

BURGEN & SCHLÖSSER

KULTUR-TOUREN

FAMILIEN-FREIZEIT

MÜHLEN & BÄCHE

BERG & TAL

NATUR-OASEN

KARTEN & REGISTER



pmv PETER MEYER VERLAG

